

Au-Widnau ist die beste Ostschweizer Gruppe

Armbrust Die SG Au-Widnau überzeugt sowohl mit der ersten als auch mit der zweiten Mannschaft.

Auf der 10-m-Indooranlage der Schützengesellschaft Au-Widnau wurde kürzlich die 10-m-Saison der Armbrustschützen beendet. Seit Mitte Oktober haben zwei Schützinnen und elf Schützen wöchentlich um gute Resultate gekämpft.

Souveräner Ligaerhalt in der Nationalliga B

In der gesamtschweizerischen Mannschaftsmeisterschaft gelang es der ersten Mannschaft, ihren Platz in der Nationalliga B souverän zu verteidigen. Dazu beigetragen haben Christof Eugster, Altstätten; Adalbert Schmid, Heiden, und Markus Eugster, Lutzenberg.

Bei der Gruppenmeisterschaft überstanden beide Gruppen die zwei Vorrunden. In der ebenfalls zu Hause geschossenen Zwischenrunde gab es gleich zwei Überraschungen. Nämlich, dass Gruppe eins ausschied und die zweite Gruppe dank dem Superresultat von 197 Punkten, geschossen von Robert Duff, sich für den Final in Olten qualifizierte.

Fünfter Schlussrang für Gruppe II

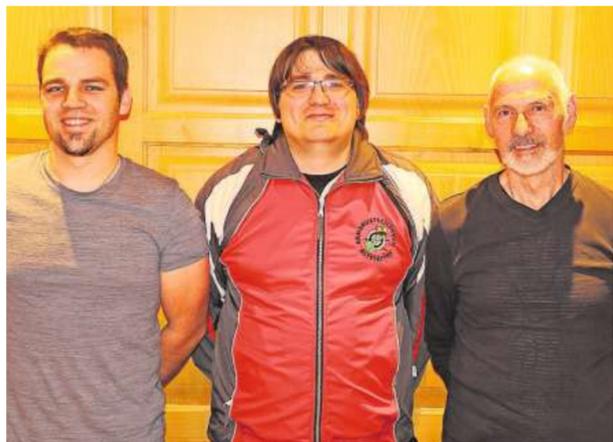
Im Final glänzte wieder Robert Duff, Altstätten, mit 388 Punkten vor Christof Eugster mit 387 Punkten und dem Neuling Michael Götti, Marbach, mit 378 Punkten. Für Götti war es der erste Wettkampf auf solch hohem Niveau. Mit dem fünften Schlussrang, und damit als beste Ostschweizergruppe, wurde das Ziel

sicher um einiges übertroffen. An der Ostschweizer 10-m-Meisterschaft in Ebnat-Kappel war die SG Au-Widnau mit elf Schützen vertreten. In der Kniendstellung schafften es Robert Duff mit 388 Punkten und Christof Eugster mit 387 Punkten in den kommandierten Final. Im Stehendanschlag traten die beiden Kniendfinalisten gleich nochmals an. Christof Eugster konnte sich wieder für den Final qualifizieren. Die Medaillenränge wurden in beiden Finals aber verpasst.

Vier Schützen im Schweizer Meisterschaftsfinal

Auch die Schweizer Meisterschaften in der Kniendstellung waren ein weiteres Ziel. Vier Schützen überstanden die Qualifikation. Am Final in Wil zeigte der Ehrenveteran Robert Duff einmal mehr, dass man auch mit über 70 Jahren noch hervorragende Resultate erzielen kann. Er dominierte die Vereinskameraden mit sehr guten 388 Punkten.

Das Schluss-Schiessen gewann dank der besseren Schlusspasse mit 195 Punkten Adalbert Schmid vor Christof Eugster und Robert Duff mit 194 Punkten. Das Jahresprogramm dominierte von Anfang bis zum Schluss Christof Eugster. Er gewann vor Robert Duff und Adalbert Schmid. Mit einem von Maria Grossglauser krenzenzten Essen konnte die Saison mit dem Absenden und anschliessendem gemütlichen Jass beendet werden. (pd)



Die drei Gruppenmeisterschafts-Finalisten (v. l.) Michael Götti, Christof Eugster und Robert Duff. Bild: pd

Zwei Kantonalmeister

Kunstturnen Beim Start in die Wettkampfsaison 2017 kämpften in Zuzwil 166 Kunstturner in sieben Kategorien um Punkte – gut schlugen sich die vierzehn Athleten aus dem Rheintal.

Wie jedes Jahr fieberten die Athleten und ihre Trainer diesem ersten Wettkampf der Saison entgegen. Nervosität und Anspannung waren in den Tagen vor dem Wettkampf deutlich zu spüren. An allen Ecken und Enden wurde gefeilt und perfektioniert, um am entscheidenden Tag keine Punkte zu verschenken.

Alim Arnaut brilliert am Pferd

Die Turner der Jahrgänge 07 und 08 läuteten in diesem Jahr das Wettkampfwochenende in Zuzwil ein. Unter den 51 Athleten waren auch fünf Rheintaler am Start. Noch nicht ganz zu seiner Wettkampfform gefunden hatte Alim Arnaut. Er zeigte einen durchgezogenen Wettkampf. Mit einer fantastischen Pferdübung gelang es ihm jedoch, Punkte gut-zumachen, was ihm den zehnten Schlussrang einbrachte.

Für seine Teamkollegen Benjamin Balmer, Noah Steger und Elias Mehnert war dieser Wettkampf der erste in der Programmklasse 1. Trotz misslungener Bodenübung platzierte sich Benjamin Balmer nur zwei Plätze hinter seinem ein Jahr älteren Teamkollegen Arnaut. Auch Jan Steger bewies, dass sich die vielen Stunden in der Turnhalle gelohnt hatten. Seine Bilanz – in einem Jahr von Platz 48 auf 15.

Erster Wettkampf für die Jüngsten

Im 77-köpfigen Starterfeld zitterten auch vier Rheintaler vor ihrem allerersten Vergleich im Einführungsprogramm. Seit letztem Sommer schwitzten und trainierten sie unter den Fittichen der TZ Trainer und waren gespannt, welche Früchte ihre Arbeit tragen würde. Neben Highlights an einzelnen Geräten gab es auch ernüchternde Momente und so geht den vier jüngsten Rheintalern die Arbeit in den nächsten Wochen nicht aus.

Loher und Wibawa sind Kantonalmeister

Sam-Maximilian Wibawa zeigte in der Programmklasse 2, dass er auch in dieser Saison ein Garant für Edelmetall ist. Ihm war der erste Schlussrang nicht mehr zu



Erfolgreich am Fürstenlandcup: (hinten v. l.) Damian Balmer, Sam-Maximilian Wibawa, Florian Keller und vorne: Robin Loher. Bild: pd

nehmen, nachdem er an seinem Paradegerät, dem Pferd, 16,25 Punkte auf seinem Konto verbuchte. Mit der Goldmedaille wurde ihm gleichzeitig die Trophäe des Kantonalmeisters 2017 überreicht.

Das Pferd hatte es an diesem Tag in sich, denn genau an diesem Gerät vergab sein Teamkollege Damian Balmer wertvolle Punkte. Ein ansonsten toller Wettkampf sicherte ihm einen Platz auf dem Treppchen und die zweite Medaille des Tages. Florian Keller begann gut, fand aber nach einer verpatzten Barrenübung nicht mehr in den Wettkampf zurück. Der fünfte Schlussrang ist das Ergebnis eines nicht ganz optimalen Wettkampftages. Auch Robin Loher

musste sich in einer neuen Programmklasse, dem P3, beweisen. Verletzungspech und Zwangspausen hatten ihn in den Vorbereitungsmonaten immer wieder zurückgeworfen.

Trotzdem liess er am Barren alle Konkurrenten hinter sich, was ihm am Ende den vierten Schlussrang einbrachte. Auch er verliess als bester St. Galler den Wettkampffeld als Meister.

Am Wochenende wartet der Heimwettkampf

Seit letztem Sommer wohnt Elia Hasler in Wil, wo er im Regionalen Leistungszentrum Ostschweiz täglich trainiert. Der einzige Rheintaler Athlet in Programm fünf erturnte sich mit einem Punktetotal von 70,1 den

zweiten Rang, womit die dritte und letzte Medaille des Tages ihren Weg ins Rheintal fand.

Die Rheintaler kehren mit gemischten Gefühlen und dem Wissen, dass es noch einiges zu tun gibt, nach Hause zurück. Der erste Wettkampf dieser Saison ist Geschichte und schon am kommenden Wochenende geht es in die zweite Runde, wenn die Rheintaler in der eigenen Halle ihre Konkurrenten am 22. Rheintalcup begrüßen dürfen. (NK)

Endergebnisse des Fürstenland Cups 2017
EP: 43. Flavio Hauser, 48. Fabrice Alfier, 52. Leandro Roth, 74. Silas Robl; P1: 10. Alim Arnaut, 12. Benjamin Balmer, 15. Jan Steger, 24. Noah Steger, 30. Elias Mehnert; P2: 1. Sam-Maximilian Wibawa, 3. Damian Balmer, 5. Florian Keller; P3: 4. Robin Loher; P5: 2. Elia Hasler.

Kim Frei kann ihre Topleistung abrufen und gewinnt

Rhythmische Gymnastik Eine Woche nach dem Saisonstart und Heimwettkampf in Diepoldsau zeigten die jüngeren Mädchen am Nachwuchswettkampf in Seuzach eine deutlich bessere Leistung mit weniger Unsicherheit und Patzer.

Am besten umgesetzt, was im Training hart erarbeitet wurde, hat Kim Frei. Mit ihrem Sieg in der Kategorie P2 national hat niemand wirklich gerechnet, auch wenn natürlich die Hoffnung auf einen Medaillenplatz immer da ist. Gerade an diesem Wettkampf sind die Chancen etwas höher, da Mädchen aus den regionalen Leistungszentren nicht startberechtigt sind.

Frei und Sieber sind bereit für die Wettkampfsaison

Ebenfalls werden die Kategorien P2 und P3 in national und nur regional startende Mädchen aufgeteilt. Nichtsdestotrotz musste Kim Frei für den Sieg ihre Top-

leistung abrufen, um mehrere Mädchen zu überholen, die eine Woche früher noch vor ihr klassiert waren.

In derselben Kategorie startete Jana Sieber, die den fünften Schlussrang belegte. Mit diesen super Rangierungen haben die zwei Diepoldsauerinnen bewiesen, dass sie bereit sind für die nationale Wettkampfsaison, welche am kommenden Wochenende mit dem ersten Qualifikationswettkampf startet.

In der Kategorie P2 national waren sieben Rheintalerinnen am Start. Überzeugt vor allem mit einer sehr sauberen Ausführung hat Lena Hofstetter, die als Siebte an der Rangverkündigung



(hinten v.l.) Alicia Waibel, Nicole Kellenberger, Lena Hofstetter, Ajsha Bizatoska, Kim Frei, Jana Sieber; (Mitte v.l.) Andjela Vukovic, Lynn Pichler, Leonie Schellmann, Elina Kastrati, Sara D'Armiento; (vorne v.l.) Mia Hutter, Lia Baumann, Emily Amann. Bild: Petra Lehner

strahlend ein Diplom entgegennehmen durfte. Auf den weiteren Rängen klassierten sich: 20. Ajsha Bizatoska, Diepoldsau, 29. Sara D'Armiento, Berneck, 30. Leonie Schellmann, 33. Nicole Kellenberger, 34. Elina Kastrati, 35. Alicia Waibel, alle Diepoldsau.

Regional startende Mädchen haben nun Pause

Die zwei jüngsten Mädchen aus Diepoldsau konnten nicht ganz ihre beste Leistung abrufen und klassierten sich auf den Rängen 39 (Andjela Vukovic) und 40 (Lia Baumann). Besser lief es ihren Konkurrentinnen aus Berneck, die dank schönen Präsentationen

die Ränge 31 (Emily Amann) und 34 (Mia Hutter) erreichten. Insgesamt waren im P1 47 Mädchen am Start.

Als einzige Rheintalerin im P3 startend, erreichte Lynn Pichler mit ihren Übungen ohne Handgerät und mit Seil in der regionalen Kategorie den 14. Rang. Alle regional startenden Mädchen haben nun eine längere Pause, bevor sie im Juni einen dritten und letzten Wettkampf in dieser Saison haben.

Bis dahin gilt es weiterhin an Sicherheit zu gewinnen, um die Übungen fehlerfrei den Kampfrichtern zu präsentieren.

Mirjam Lehner